

PNP
10.1.19

Am Jahresende noch ein Bad im Attersee

Tauchclub wagte sich ins kalte Wasser – Danach gab's Weißwürste – Neuer Kurs beginnt im Mai

Simbach. Neun Mitglieder und Freunde des Tauchclubs, einer Abteilung des TSV Simbach, starteten am letzten Tag des Jahres bereits am frühen Morgen zum traditionellen Silvester-Tauchgang. Ihr gemeinsamer Weg führte sie ins Salzkammergut, und zwar nach Nussdorf an den Attersee.

Laut den Organisatoren gab es dort nicht nur interessante Tauchplätze, sondern auch die Möglichkeit, Ausrüstung unterzustellen und sich umzuziehen. Außerdem bot sich die Chance für eine Pause, ehe es ins kühle Wasser ging.



Die Teilnehmer des Tauchgangs am Attersee: (v. li.) Uwe Wintgergerst, Andreas Stadler, Alex Maschberger, Martin Hirler, Manfred Fischer, Markus Moser, Florian Kalleder und Stefan Mandl. Ins Wasser wagte sich auch Elfi Mandl. – Foto: red

In der Nähe des Tauchplatzes liegen unter Wasser mehrere Bootswracks, die

das Interesse der Taucher weckten. Allerdings waren sie nicht alleine, da eine Viel-

zahl von Barschen die Wracks als Versteck nutzten und sie bevölkerten. „Zwei Teilnehmer mussten leider vor Ort kurzfristig auf den Tauchgang verzichten, da bereits bei der Vorbereitung Materialschäden an der privaten Ausrüstung auftraten“, bedauerte Basisleiter Manfred Fischer vom Tauchclub. Hierbei handelte es sich auch um einen undichten Handschuh. Durch dieses Missgeschick konnte allerdings schnell ein „Würstlkoch“ aus der Reihe der Taucher benannt werden. So hatte der vereitelte Tauchgang etwas Gutes,

denn nach dem ersten Auftauchen konnte man gleich die heißen Weißwürste und Brezen genießen, die aus Simbach mitgebracht und zwischenzeitlich zubereitet worden waren.

Anschließend wurde gemeinsam dem Meeressgott Neptun für eine ereignisreiche und unfallfreie Saison 2018 gedankt und auf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019 angestoßen. Ferner konnte der Tauchclub noch ein neues Mitglied begrüßen. Er ist somit auf 84 Personen angewachsen. Der diesjährige Tauchkurs beginnt wieder im Mai. – gei